

LESERFORUM

Leser Reiner Buss aus Ahaus zum Kaufhaus Berken:

Freie Sicht auf die Marienkirche

Nimmt man die Vielzahl von verbalen Baubeginnen und die letzte öffentliche Äußerung des Beigeordneten Beckmann ernst, sollte am Ende der Fußgängerzone reger Betrieb herrschen. Herr Beckmann betonte vor Wochen öffentlich, es sei nur noch ein Steinwurf bis zur Genehmigung und somit zum Baubeginn. Vor Jahren beantwortete die CDU die Frage nach einem Kaufhaus am Ende der Fußgängerzone mit den Worten: „Da sind wir wild entschlossen.“ Hermann Volmer kontierte in einem süffisanten Leserbrief an den Fraktionsvorsitzenden, „man solle wilder Entschlossenheit lieber nüchterne Überlegung vorausschicken“. Wie Recht er doch hatte. Noch immer bleibt uns der Blick, quer durch die Fußgängerzone, auf die Marienkirche erhalten. Woran liegt es? Liegt es an der Problematik, dass über 250 notwendige Parkplätze in einer Tiefgarage mit 110 Stellflächen schwer nachzuweisen sind? Liegt es einfach an einem fehlenden Konzept? Liegt es daran, dass die Volksbank am anderen Ende der Fußgängerzone nun Pflöcke einschlägt? Sicher ist nur eines: Das Rathaus II im Herzen der Stadt wurde verkauft und abgerissen. Einen Teil der fehlenden Flächen mietet die Verwaltung, trotz Erweiterungsbau, momentan im Haus Hoppe für teures Geld an. Wartet hier jemand darauf, die geplanten Büroflä-

chen im OG Berken zurück zu mieten? Antworten willkommen, auch öffentlich.

Andreas Beckers, UWG-Ratsmitglied, zum selben Thema:

Berken, Berken, der macht, was er will

So, nun ist das erste Quartal des Jahres 2017 um und wir schreiben bereits den Monat April. Eine alte, auf das Wetter bezogene Bauernweisheit sagt: „April, April – der macht, was er will“. Getreu dieser nostalgischen, alljährlich wiederkehrenden Regel verhält es sich leider auch immer noch mit den, vom angeblich größten Teil der Ahauser gewollten, lang ersehnten und leider (oder Gott sei Dank) immer noch konzeptlosen Planungen zum Neubau des Kaufhauses Berken – mitten im Herzen der Stadt. Welche faden-scheinige Begründung muss denn nun wieder für den bereits vielfach angekündigten und nie eingehaltenen Baubeginn herhalten? Wahrscheinlich das wechselhafte Aprilwetter? Das ist jedoch genauso schwer vorherzusagen wie die Gedankengänge und Überlegungen des Investors des Kaufhauses am Rathausplatz. Vielleicht wäre eine juristische Überprüfung des geschlossenen Kaufvertrags die Lösung des Problems? Wie lange sollen sich Stadt und ihre Bürger noch von Herrn Berken Schirmen auf der Nase herumtanzen lassen? Nicht, dass zu guter Letzt noch eine neue Bürgerweisheit zur Regel wird: „Berken, Berken – der macht (mit uns), was er will“.

Wir freuen uns über Ihre Meinung. Schreiben Sie uns – jedoch nicht mehr als 1100 Zeichen. Einsendungen mit Anschrift, Unterschrift und Telefonnummer bitte an: Münsterland Zeitung, Redaktion, van-Delden-Straße 6-8, 48683 Ahaus, oder per E-Mail an: redaktion@muensterlandzeitung.de



Der Vorstand (v. l.): Thomas Kernebeck, Reinhard Drewitz, Norbert Donjacour (Pressewart), Walter Spruck (Breitensportwart), Peter Grummel (Beisitzer), Susanne Helling (Internetbeauftragte), Renate Schulte (stellvertretende Vorsitzende), Julia Drewitz (Sportwartin), Uschi Vorkamp

Auftakt in die Tennissaison beim VfL

Thomas Kernebeck bleibt Vorsitzender

AHAUS. Die Mitgliederversammlung der Tennisabteilung beim VfL Ahaus hat Thomas Kernebeck als Vorsitzenden einstimmig bestätigt. Nach den Rückblicken des Vorsitzenden, der Jugend-sportwartin Uschi Vorkamp und des Sportwirts Reinhard Drewitz stand die kommende Saison mit vielfältigen Angeboten und Terminen im Mittelpunkt. Für den Jugendbereich sind eine Gemischt U8 Kleinfeld und eine Gemischt U10 Midcourt, bei den Juniorinnen eine U18- und eine U15-, bei den Junioren eine

U18-, eine U15- und eine U12-Mannschaft gemeldet. Die Herren 40 und 60 spielen in der Bezirksklasse, die Damen 50 und Herren 60 als Spielgemeinschaft mit GW Ahaus in der Bezirksliga. Eine Vierer-Mannschaft ist im Breitensport Herren B gemeldet. Nach professioneller Fertigstellung der Tennisplätze und vereinsinternem Frühjahrsputz des Klubheims sowie abschließender Vorbereitung der Anlage werden die Plätze in dieser Woche freigegeben.



Josef Hassing (o.) aus Ottenstein spielte Schlager. Die Schülerinnen Katrin Schücker und Anna Gerling (r.) sangen „Wie blöd du bist“ von der Komikerin Carolin Kebekus.

Für die Vielfalt

Gemeinsamer Aktionstag der Berufskollegs Lise Meitner und Technik

AHAUS. „Kompliment“, ruft Moderator Marian Heuser den meist jugendlichen Zuschauern zu. „Ein Open-Air-Konzert im April. Das bringt auch nicht jeder!“ Die Berufskollegs Lise Meitner und Technik Ahaus haben es gebracht – um ein Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Demokratie zu setzen.

Bis zur Josefiskirche sind die Bässe zu hören. Dennis Buß, Rapper aus Gronau, hat wahrscheinlich selten um diese Uhrzeit Konzerte gegeben. Jetzt steht er zur großen Pause auf der Bühne und rappt über Missstände in Deutschland und in der Welt. Einige Schüler nicken entspannt mit, andere filmen mit ihren Smartphones, wieder andere hören ganz genau zu. „Musik für Vielfalt, Toleranz, Demokratie“ ist das Motto des Aktionstags. Organisiert haben ihn das Berufskolleg Lise Meitner (bklm), das Berufskolleg für Technik

Ahaus (bta), die Schülervertretung und die AG „denkMal“. „Die Idee zu diesem Tag kommt von der denkMal-AG“, sagt Lehrerin Nicole Wieneff. „Die Schülervertretung wollte auch sofort mit ins Boot und zum Glück haben sich auch ganz viele Kollegen bereit erklärt, mitzumachen.“ Musiklehrer Joseph Gebker etwa, der mit seiner AG an diesem Tag zweimal auftritt. Die Gruppe präsentiert unter anderem eine Coverversion des Ärzte-Songs „Schrei nach Liebe“, der sich gegen Neonazis richtet. Damit ist der Ton gesetzt. „Wir haben seit einhalb Jahren auch Flüchtlinge hier an der Schule und wollten mit diesem Tag noch mal ein deutliches Zeichen setzen“, sagt Michael Grote, Leiterin des bklm. Durch den Tag führt Moderator Marian Heuser. Der Wortakrobat hatte einige Tage zuvor einen Poetry-Slam-Workshop am Berufskolleg

gegeben. Acht der 15 Teilnehmer präsentieren ihre Werke in einem Klassenzimmer. Die meisten von ihnen tragen zum ersten Mal Selbstgeschriebenes vor Publikum vor. Auch Keith Powell Junior alias „Roughhouse“ ist vorbeigekommen. Der Singer und Songwriter aus Dortmund hat zusammen mit elf Schülerin-

nen einen Song geschrieben, aufgenommen und gleich noch ein Musikvideo gedreht, das ein paar Räume weiter vorgeführt wird. Als die Anfrage der Berufskollegs kam, habe er nicht gezögert, sagt Powell. „Solche Aktionen sind superwichtig. Mein Motto ist: Ich bin farbenblind. Ich sehe keine Farben, nur Menschen.“ Robert.Wojtasik@mdhl.de

„Schaut mal, was um euch rum passiert“



Alex Kling, Schülersprecher Warum ist so ein Tag wichtig? Ich glaube, die Politik erreicht junge Leute nicht immer. Mit so einem Tag haben wir die Möglichkeit zu sagen: Schaut mal, was um euch rum passiert. Jeder Einzelne kann etwas bewirken. Dieser Tag ist

richtig gut, um die Jugendlichen zu erreichen.

Und mit Musik geht das besonders gut?

Auf jeden Fall. Musik verbindet. Lange Reden werden schnell mal langweilig, Musik dagegen macht glücklich.

Wie lief die Zusammenarbeit mit den Lehren?

Die Lehrer haben super Arbeit geleistet und wir Schüler konnten uns jederzeit einbringen.

Anmelden für Treffen der Senioren
Mit Haaksbergen

AHAUS. Am 12. Juni findet in Ahaus das Treffen der Senioren aus den beiden Partnergemeinden Ahaus und Haaksbergen statt. Bürgermeisterin Karola Voß wird die Besucher um 10.30 Uhr im Ratssaal begrüßen. Anschließend lädt die Verwaltung die Gruppe zu einer Besichtigung und Führung durch das neue Ahauser Kulturquadrat ein. Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgt per Bus ein kurzweiliges Nachmittagsprogramm mit dem Schwerpunkt „Die Ahauser Ortsteile“. Sehenswürdigkeiten, dörflicher Charakter und Heimat, aber auch die leistungsfähige Wirtschaft sind Bestandteile der geführten Tour. Im Hefflers Kotten in Graes gibt es dann Kaffee und hausgemachten Kuchen sowie reichlich Gelegenheit zum Austausch. Gegen 17 Uhr endet die Tour am Rathaus.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb bittet die Verwaltung der Stadt Ahaus um Anmeldung bis zum 5. Mai bei Andrea Ostendorf, Tel. (02561) 723 02, oder per Mail an a.ostendorf@ahaus.de.

NAMEN

Dr. Eva Reinthal (im Bild mit Urkunde) vom Augen-Zentrum Nordwest in Ahaus ist



seit kurzem zertifiziert, sogenannte „iStent inject“ durchzuführen – ein Mikro-Implantat, das den Augeninnendruck beim Glaukom effektiv senkt und so ein Fortschreiten der Sehnerv-Schädigung verhindert. Das Glaukom, auch Grüner Star genannt, ist immer noch eine der häufigsten Erblindungssachen in den westlichen Industrienationen.

NOTIZEN

Eins mehr für die Tafel am Samstag

WÜLLEN/WESSUM. Die Pfarrcaritas St. Andreas Wüllen sammelt am Samstag, 8. April, bei Kaufland, Andreasstraße 3-5, gespendete Lebensmittel von den Kunden, um diese an die Tafel weiterzugeben. Erneut gibt es Verstärkung in Wessum. Dort nimmt die Pfarrcaritas beim K+K-Markt, Schulstraße 22, gespendete Lebensmittel entgegen. Alle Kunden werden gebeten, in der Zeit von 8 bis 20 Uhr ein zusätzliches Lebensmittel zu kaufen und es im Anschluss zu spenden. Die Tafel unterstützt momentan 425 Menschen aus Ahaus und Umgebung.

Osterkerzen vom Eine-Welt-Kreis

ALSTÄTTE. Der Eine-Welt-Kreis Alstätte bietet ab dem kommenden Wochenende (Palmsonntag) nach allen Gottesdiensten in der Kirche Osterkerzen zum Kauf an. Gründonnerstag und an den Ostersfeiertagen können ebenfalls Osterkerzen erworben werden. Der Erlös ist für den Augenarzt Dr. Adima in Uganda bestimmt. Mit dem Geld wird die mobile Augenarztpraxis für entlegene Gebiete des Landes finanziell unterstützt.

Betriebshilfsdienst setzt auf Kontinuität

Mitgliederversammlung tagte erstmals im Foyer des Alten Kreishauses

AHAUS/KREIS. Die Mitgliederversammlung des Landwirtschaftlichen Betriebshilfsdiensts und Maschinenrings Ahaus (BHD & MR) hat den bisherigen Vorsitzenden Ulrich Hessel und seinen Stellvertreter Eduard Söbbing-Rexing in ihren Ämtern bestätigt und jeweils für weitere drei Jahre gewählt. Der Vorsitzende begrüßte zuvor rund 230 Mitglieder und Ehrengäste im Foyer des Alten Kreishauses. Dort tagte der BHD erstmalig.



Der alte und neue Vorstand des Betriebshilfsdiensts und Maschinenrings

Anstelle von Grußworten wies der Betriebsarzt des BHD Ahaus, Dr. Alexander Fein, in einem Kurzvortrag auf die MRSA-Thematik in den landwirtschaftlichen Betrieben und mit möglichen Folgen bei medizinischen Eingriffen hin. Der Vorstellung des positiven Geschäftsberichts und Kassenberichts durch den Geschäftsführer Markus Bitter folgte der Bericht der Kassenprüfer durch Matthias Ehler aus Vreden mit einstimmiger Entlastung des Vorstands und

der Geschäftsführung. Bei den Wahlen standen der Vorsitzende und sein erster Stellvertreter zur Wahl. Beide Positionen wurden mit den bisherigen Amtsinhabern einstimmig wieder besetzt. Darüber hinaus wurden die landwirtschaftlichen Vertreter des Beirates neugewählt. Alle Amtsinhaber kandidierten erneut, wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Für den ausscheidenden

Kassenprüfer Matthias Ehler ist Dirk Große Damhues aus Stadthorn gewählt worden. Klaus Alfs, ausgebildeter Landwirt, Autor und Blogger aus Berlin, hielt einen Vortrag mit dem Thema „Raus aus der Defensive, rein in die Netzwerke. Effektive Öffentlichkeitsarbeit für Landwirte.“ Alfs kennt sich gut in verschiedenen Netzwerken im Internet aus. Dort kämpft er für die Landwirtschaft. Er er-

klärte den Anwesenden, dass er sich strategisch bei seiner Öffentlichkeitsarbeit ähnlich verhalte wie die Kritiker der modernen Landwirtschaft. Er empfahl den Mitgliedern des BHD, selber in den sozialen Netzwerken aktiv zu werden und mit zu diskutieren. Als Abschluss der Veranstaltung wurde eine Verlosung mit zum Teil gestifteten Sachpreisen der verbundenen Unternehmen durchgeführt.